

welche Möglichkeiten zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Hebung des Wohlstandes, zur Erleichterung und Verschönerung des Lebens im Dorf erwachsen würden, wenn sie durch den Übergang zur gemeinsamen Arbeit in der LPG Schritt für Schritt die Voraussetzungen für die volle Entfaltung der sozialistischen Produktionsverhältnisse schaffen würden. Dabei sollen sie selbst mit Bleistift und Papier nachrechnen, was für sie dabei herauskommen würde. Sie sollen sich aber auch darüber Gedanken machen, wie sich in ihren Dörfern auf der Grundlage der Entwicklung ihrer LPG die Kultur und Bildung, der Sport, das Gesundheitswesen, die soziale Betreuung, der Handel leichter entwickeln ließen.

Bei ihren Vorschlägen für die Gestaltung des neuen Lebens auf dem Lande sollen die Bauern beraten, welches Dorf das Zentrum der großen LPG wird, da hier verschiedene Einrichtungen entstehen, die für mehrere Dörfer gebaut werden. Unter Berücksichtigung der Struktur des Kreises werden im Zentrum der großen LPG solche Einrichtungen entstehen wie zum Beispiel größere Kultursäle, Mittelschulen, Landambulatorien, staatliche Tierarztpraxen, Sch wangeren-Beratungsst eilen, größere Warenhäuser, Wäschereien usw. Einige dieser Einrichtungen werden auch von einer großen LPG nicht voll ausgenutzt werden können. Die Bauern sollen in diesen Fällen bestimmen, in welchem LPG-Zentrum derartige größere Einrichtungen für mehrere Genossenschaften geschaffen werden. Im Plan der sozialistischen Umgestaltung des Kreises soll schließlich für die ganze Bevölkerung sichtbar werden, was sich in jedem Dorf, in den LPG-Zentren und in der Kreisstadt und anderen Landstädten des Kreises entwickelt und wie alles so aufeinander abgestimmt ist, daß die Produktions- und Lebensansprüche erfüllt werden.

Die Dorfbevölkerung soll ihre Forderungen stellen, wie die Kreisstadt immer mehr zum Zentrum des Kreises wird und wie ihr die gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Einrichtungen der Städte, wie zum Beispiel die Kulturzentren, die Sportforen, die großen Warenhäuser, Fachschulen, Krankenhäuser usw. stärker nutzbar werden. Sie soll ihre Vorschläge unterbreiten, wie durch die Entwicklung des Verkehrswesens alle Voraussetzungen geschaffen werden, damit die Bewohner jedes Dorfes diese Einrichtungen leicht erreichen können. Die Einrichtungen in den Städten sollen den Bewohnern der Dörfer bei der Entwicklung der Arbeit der Kulturgruppen, in der Dorfakademie, im Dorfklub usw. helfen, die Versorgung der Dorfwarenhäuser und Verkaufsstellen mit den verlangten Waren sichern, die vorbeugende ärztliche Behandlung verbessern und das sportliche Leben breit entfalten helfen.

All« Vorschläge, die sich aus der großen Aussprache über die sozialistische Perspektive in den Dörfern ergeben, sollen durch die Organe des Kreises zum Entwurf des Perspektivplanes des Kreises zusammengefaßt werden. **Dieser Entwurf ist vor seiner Beschlußfassung im Kreistag mit dem Perspektivplan des Bezirkes abzustimmen, um die Erfüllung der im Bezirksplan für den Kreis gestellten Aufgaben und Maßnahmen zu gewährleisten. Mit diesem Plan, der Klarheit über die Perspektive schafft, entfaltet sich die Initiative der Werktätigen im Dorf, und in der Produktion, im Nationalen Aufbauwerk und im Wettbewerb der Nationalen Front um da: „schöne Dorf“ werden große Erfolge erreicht werden.**